



Das 3-D-Programm Korfin zeigt im Modell, wie sich der Schall ausbreitet

Es wird leiser

Lärmschutz zwischen Hanau und Gelnhausen



FRANKFURT (MAIN) | „Fakt ist: Nach dem viergleisigen Ausbau wird es an der Strecke leiser als heute“, sagt Oliver Blank. Der Teilprojektleiter ist für die Ausbaustrecke zwischen Hanau und Gelnhausen zuständig.

Auch wenn nach dem Ausbau künftig mehr Zugverkehr auf der Strecke rollen wird – dass es dennoch leiser wird, liegt an den strengeren gesetz-

nun der Zeitpunkt gekommen, um den Lärmschutz konkret anzugehen. Die Vorplanung dieses Abschnitts ist abgeschlossen und wird aktuell fachlich geprüft. Demnächst beginnen die nächsten Leistungsphasen. „Dabei müssen wir genau erarbeiten, wo an der Strecke welche Lärmschutzmaßnahmen nötig sein werden.“

Faktoren, die den Lärm verringern werden, sind etwa Flüsterbremsen, mit denen Güterwagen bis 2020 komplett ausgestattet sein sollen. Außerdem werden zusätzliche Lärmschutzwände auch zwischen den Gleisen eingezogen, um den Schall abzufangen – vor allem dort, wo die Strecke dicht an Ortschaften vorbeiführt. „Und für den Fall, dass die üblichen aktiven Schallschutzmaßnahmen nicht ausreichen sollten, kommt zusätzlich passiver Schallschutz zum Tragen.“ Hierzu gehören Schallschutzfenster.



»Nach dem viergleisigen Ausbau wird es leiser sein als heute.«

Oliver Blank, DB Netz

lichen Vorgaben für den Lärmschutz, die seit Januar 2015 gelten. „Im Zuge dessen wurde der Grenzwert für die zulässige Lärmgrenze um fünf Dezibel herabgesetzt, was viel ausmacht,“ erklärt Blank. Für die Ausbaustrecke sei

